

Tara G.? 'Schläge' [Nieder-Breidenb.-Al]. Nur die Rdaa.: *Ich ho T. ve(r)spoot* 'verspürt', d. h. 'bin (befürchteten!) Schlägen ausgewichen', *Ich ho T. gritt* 'habe Schläge bekommen'.

Bildlicher Gebrauch von schd. *Tara*?

Taräntel F. Nur die Rdaa.: *Der dout, als ob e vaa de Darandel gestäche wiär* 'ist sehr unruhig' [Wdhsn.], *Den Mensch hot e T. geschdoche* 'der ist nicht ganz klar im Kopf' [Gelnhsn.].

Formen: *darändel* Wdhsn.; *Täräntel* Gelnhsn. — In Wdhsn. nur von den jüngeren Mda.sprechern der gehobenen Schichten gebraucht. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1068.

Tarnidel M. (Betonung?) 'Brotbeutel' [In Löhbl.-Fk neben *Kalütte* (s. d.)].

Herkunft? Versehen für *Tarnistel* (vgl. *Tornister*)?

Tärpentillwurz s. *Tormentillwurz*.

Tarraß N. wohl 'Erde als Baumaterial'. Nur in einer ungedruckten Urkunde vom 21. 9. 1571: Landgraf Ludwig bittet den Landgrafen Wilhelm *wofern dieselb solches tirast itzo hetten*, ihm 1—3 Wagen... nach *Spexwinkel* 'Speckwinkel-Ma' kommen zu lassen.

Vgl. Deutsches Wbch. bei *Tarraß*, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1069 und *tarrassen*.

tarrassen '(sich?) herumbalgen' [Eib.-Di].

Wohl 'r'. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1069, 39 ff., ferner *Tarraß*.

Tartar s. *Tatar*.

Täschchenskraut N. 'Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)' [Niederahr.-We].

Tasche F. 1. 'Tasche'. — **a.** Wie schd. Allgemeinbezeichnung. Nur beschränkt üblich, so z. B. 'jede Art Tasche, auch die eingenähte Innentasche der Männerkleidung' [Waigandshn.-We]. 'jedwede Art Tasche' [Grünbg.-Gi. Wohl schd. Einfluß]. Dagegen mda. fremd [Lhsn.], wenig gebräuchlich [Selt.], ganz junges Lehnwort aus dem Schd. [Hhsn.], nur Bezeichnung der (von Haus aus städtischen) Handtasche [Wiss. Ndeb.]. Im Gebiet von Ma Ki Fk stammen von den 3 Belegen nicht zufällig 2 aus Städten (s. S. 9 und Karte 4 der 3, 589, 23f. genannten Arbeit). —

b. *'Kleidertasche' [Als *T.* oder *Kleidertasche* in der Nordhälfte Nassaus, die auch *Reipert* 6 (s. d.) kennt, während es in dessen Süden zunehmend gegen *Säckel* 1 und vereinzelt *Kleidersäckel* (s. d.) zurücktritt und in Bi nur einigen Orten im Nordzipfel eignet; ferner in Fu Gf und Nachbarschaft; sonst nur vereinzelt]. *Das letzte Kleid hat keine T.n* [Gemünden-Fk]. Gegenüber einem Betrüger muß man *de Desche zuhalle* [Di]. S. ferner 2, 896, 41f. und eine Rda. bei *Groschen*. —

c. 'Innentasche der Männerjacke' [Ma-Reimershsn. Betziesdf. Cölbe Dagobertshsn.]. In Wl und Nachbarschaft dringen *T.* und *Sack* 3b nebst Zusammensetzungen wie *Brust-*, *Nebentasche* usw., *Rock-*, *Wams-sack* usw. gegen *Reipert* 3 vor (s. d.). In Betziesdf. steht neben *T.* 'Innentasche usw.' durch Bedeutungs-differenzierung *Sack* für 'Tasche' (Allgemeinbezeichnung). Vgl. auch *T.* 1a und 3, 112, 46f. — **d.** *'Hosentasche' [Vereinzelt in dem Gebiet von *Buxen-* und *Hosentasche* (s. d.)]. *Der mächt mer'n Foust in der Täsch* 'hat einen (heimlichen) Groll auf mich' [Wallmer.-We]. — **e.** *'Tasche zum Umhängen' [Verstreute Belege fast im ganzen Gebiet; vorherrschend ist jedoch *Ranzen* 1 (s. d. und vgl. zur Synonymik *Schnapp-sack* 1). — **f.** 'unter die Schürze oder den obersten Rock gebundene Frauentasche' [Im östlichen Wl und

Nachbarschaft, Bi, mehrfach in Ma; Gi und Norden von Fb; auch Schm?]. Aus dem *Däschelappen*, einem bunten Lappen, hergestellt, viereckig, mit Längschlitz, oben mit 2 Bündeln zugebunden; durch einen Schlitz in der rechten Rockseite konnte man in sie hineingreifen [Villgn.-Gi]. Die Sache ist im Rückgang oder bereits verschwunden. Vgl. *Taschensack*. — **2.** Dim. 'Weihnachtsgebäck in Taschenform' [Wirges-Uw]. — **3.** *'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Häufig im Nordosten unseres Gebietes bis einschl. Tw Fk Ed Me Ro He; ferner Beddelhsn.-Wi Mardf.-Ki Ober-Ohmen-Al Bermuthshn.-La Ge Steinwand-Gf]. Vgl. *Tatsche* 7, *Tatschel* 2, *Tatscher* 1 und zur weiteren Synonymik *Bastard*. — **4.** 'Geschlechtsteil der Kuh' [Flb.]. — **5.** 'Schaufel, Schulterblatt beim Schlachtvieh und beim Wild' [Frankf. Wett.]. — **6.** (*alte*) *T.* (verächtlich für) 'alte Frau' [Rüdeshm.-Rh Li Uw]. *T.* 'arme Frau' [Oberrodob.-Ha], *faul Däsch* 'faule Frau' [Falkenstn.-Ot], (*ahl*) *Täsch* 'schwatzhafte Frau' [Selters-Uw], *geckig Täsch* 'verrücktes Weibsbild' [Etlbn.]. Vgl. hierzu auch *Rappeltasche*, ferner *Schachtel* 2.

Formen: Überwiegend zu mhd. *e*, auf das auch *dǣsa* (1e) Obob. führt. Beispiele für (z. T. schd. beeinflusste) Formen mit *a*: *daša* (1a) Hhsn., *daš* Lhsn. (1a) und Lich-Gi (1f), *taska* Rho. (doch statt *T.* 1 dort meist *keipa*); *T.* 3 in DDG 15, 275 ist nach B. Martin zu streichen); *doš* Imshsn.-Ro, *došan* Rechteb.-Ew (beide 3). — Zur wortgeograph. Verengung s. Leinweber (Deutsche Dialektgeogr. Bd. 10) §§ 17, 38 und 49 sowie Wenzel (ebd. Bd. 28) §§ 52 und 96; die zu § 52 gehörige Karte 28 zeigt in Wiesack-Gi *Perlen-sack* neben *T.* 1f (nicht neben *Sack* 3c: s. 2, 569, 56). — Vgl. K. 402 und 404, V. 201 („*T.* wird in vielen Dörfern Hessens gar nicht verstanden“), Hertel S. 94 (bei *Ficke*) und S. 242, Collitz 103 ferner Rheinisches Wbch. 8, 1070ff.

Täselkraut, Täschenkraut N. 1. *'Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa pastoris*)' [Wsl. (neben *Hirtentäschchen*), Rendel-Fb Willersdf.-Fk Dsbg.]. — **2.** 'Hel-lerkraut (*Thlaspi arvense*)' [Wsl.].

Formen: *dǣsal*- Rendel; *Deschel*- Dsbg.; *Tüschen*- (1f.) Wsl.

Täsehenkraut s. *Täselkraut*.

Taschenlappen s. *Tasche* 1f.

Täsehenmesser N. Wie schd. Dringt in Bi und wohl öfters gegen mda.liches *Sackmesser* (s. d.) vor. Rda. *E leit do wäi e Dächemä'sser* 'liegt zusammengeklappt da' [Ober-Hörgern-Gi; ähnl. Kass.].

Formen: *dǣsa*- Ober-Hörgern; *daša*- (halbhochdtsch.) Wdhsn.

Tasche(n)sack M.? 'die mit Gürtel oder Band unter den Rock oder die Schürze gebundene Frauentasche' [Ahrdt-Wl Gi-Hausen Londf. Allendf.]. In Wl und wohl auch sonst Sache im Rückgang.

Formen: *Doasche*- Hausen Londf. — Nach § 52 der 3, 622, 15 genannten Arbeit Mischung von *Tasche* 1f. und *Sack* 3e.

Taschentuch N. Wie schd. 'Taschentuch' [Mit Ausnahme der äußersten Nordspitze, d. h. von Tw Wo, in denen es gehäuft vorkommt, nur in Einzelbelegen, die über das ganze Gebiet einschl. Schm verstreut sind. Diese dürften zumeist schd. Einfluß sein. Sie begegnen daher gern in größeren Orten und auch in solchen Gebieten, in denen für 'Kleidertasche', 'Hosentasche' *Kiepe* vorherrscht. Zu den beiden Mda.-ausdrücken *Sacktuch* und *Schnupftuch*, die das wortgeographische Gesamtbild bestimmen, und zu deren Auseinandersetzung s. *Sacktuch*, wo man einen Hinweis auf *T.* ergänze. Das *T.* spielt eine gewisse Rolle im Volksbrauch, so z. B. bei der Trauung, bei der die